

Nervenzusammenbruch frei Haus

Auch Leader brauchen Ruhe

Von Ruha_Chan

Kapitel 120: Ein Tag kann so schlecht beginnen...

Und weiter mit dem nächsten Teil! Ja, ich weiß, derzeit kommt recht viel und dann wieder hab ich Zeiten, wo ich gar nicht poste. Das ist immer etwas davon abhängig, wie ich Zeit habe und wieviel Energie ich zum Schreiben hab. Derzeit läuft es g anz gut, hab auch diverse Ideen hierfür, die dringend raus wollen, aber dummerweise fange ich wohl noch eine weitere Story an, die mir schon seit einem guten dreiviertel Jahr im Kopf herumgeistert.

Zuerst aber:

Viel Spaß mit diesem Teil!

Ein Tag kann so schlecht beginnen...

"Oh verfluchte Scheiße!" Chiyu sprang aus dem Bett, während Saga ihn verwirrt anblinzelte.

"Was hast du denn?"

"Schau mal auf die Uhr!" Er sammelte seine Kleidung zusammen.

"Zwanzig vor acht, und? Sind wir halt mal etwas spät dran," zuckte Saga die Schultern. Chiyu sah das anders, er hasste Unpünktlichkeit und war da in seiner Band leider nicht der Einzige.

"Wir fangen um halb neun an, wenn ich zu spät komme, macht Takeru mir die Hölle heiß," erklärte er, während er sich das Shirt über den Kopf zog. Musste die Dusche heute halt ausfallen.

"Ach, das Kleine wird schon nicht meckern." Saga zündete sich eine Zigarette an, als würde seine Band nicht ebenfalls um halb neun beginnen.

"Mach dich lieber fertig, bevor Nao dich einen Kopf kürzer macht," riet Chiyu ihm.

"Gott, hast du etwa Angst vor Takeru?" Als sein Freund lachte, warf Chiyu ihm nur

einen finsternen Blick zu.

"Angst nicht, aber er ist mein Leader und ich nehme meinen Job ziemlich ernst. Und er auch."

"Wir auch, aber dann wird Nao halt mal sauer auf mich. Das hat er bis nacher wieder vergessen. Und Takeru vergisst doch sowieso alles wenn es nicht um Kai geht. Sag ihm einfach, du wärst zu spät, weil wir Sex hatten, dann ist das schon okay." Saga schien es auf die leichte Schulter zu nehmen. Gut, ein paar Minuten zu spät kommen würde nur etwas Meckern von Takeru mit sich ziehen, aber es ging Chiyu ums Prinzip. Zuspätkommen zeugte von Unprofessionalität und das war etwas, was er sich nicht zuschreiben lassen wollte.

"Kannst ja gern Nao erzählen, dass wir darum zu spät wären. Ich sag Takeru die Wahrheit, dass ich verschlafen hab." Er schlüpfte in seine Hose. Einmal Wasser ins Gesicht und und Kämmen würden reichen müssen. Sah er heute eben mal verwegen aus, mit ein paar Bartstoppeln.

"Du nimmst das viel zu ernst, Chiyu." Endlich bequemte Saga sich auch mal aus dem Bett. "Ich mache uns erstmal Kaffee und dann können wir los."

"Ich fahre gleich los."

"Himmel, es ist nur eine Indie-Band-Probe! Und dann ist Takeru halt mal sauer, na und? Der bekommt sich schon wieder ein! Davon geht die Welt nicht unter."

"Ich fahre jetzt, Saga. Es reicht." Chiyu verschwand noch kurz im Bad. Er war wütend auf Saga. Nicht weil sie verschlafen hatten, dass konnte vorkommen. Aber das mit der Indie-Band tat weh. Das er es nicht ernst nahm, was Chiyu tat. Darüber würden sie später reden müssen.

"Was stimmt hier eigentlich nicht?" Verwirrt sah Reno sich im Proberaum um, bevor er seinen Kaffee auf der Tischplatte abstellte.

"Unsere Gitarristen sind pünktlich," lachte Ko-ki, der mit IV zusammen bereits am Tisch saß und irgendwelche Fotos auf dessen Kamera anschaute.

"Stimmt, wir haben es ehute echt mal geschafft," lachte Ryoga und ließ sich neben IV fallen. "Zeig mal, was sind das für Bilder? Und wo steckt Shin?"

"Er hat sich angewöhnt, immer erst zehn Minuten nach offiziellem Beginn aufzutauchen," erklärte Ko-ki. "Wenn ihr nicht immer zwanzig Minuten zu spät kommen würdet, wüsstet ihr das."

"Bilder von Neujahr," sagte IV, während Reno sich grinsend hinter den dreien aufstellte, um ebenfalls zu schauen. Auf dem aktuellen Bild strahlte IV zusammen mit Nao in die Kamera, die sie vor sich hielten.

"Du siehst unglaublich glücklich aus, Krümel." Er wuschelte ihm durch die Haare.

"D-Danke. Ich bin auch sehr gl-glücklich." IV wurde rot.

"Was gibt es bei dir und Shinpei zu vermelden," wandte er sich an Ko-ki. "Habt ihr schon..."

"Reno!" Ko-ki lachte. "Wir sind erst seit gestern ein Paar."

"Und? Habt es schon getan?"

"Versautes Stück," urteilte Ryoga, während er Reno in den Arm knuffte.

"Was macht ihr denn schon hier?" Shin war unbemerkt in den Raum gekommen.

"Haha, sehr lustig." Reno grinste ihn an. "Du hast deinen Pulli auf links an."

"Oh," machte Shin und lachte. Dabei fiel Reno noch etwas auf.

"Und es ist der selbe wie gestern." Shin trug eigentlich nie zwei Tage hintereinander die selben Sachen.

"Und?" Shin zog den Pulli aus und drehte ihn um. "Hatte keine Lust zu waschen."

"Sag mal, was ganz anderes," begann Ryoga. Mittlerweile hatten sie IVs Bilder zur Seite gelegt. "Was ist eigentlich auf der Feier noch mit Zekuso passiert? Habt ihr euch so gestritten, dass ihr beide keine Lust mehr auf die Feier hattet?"

"Stimmt, wir haben danach nichts mehr darüber gehört." Reno nickte. Während der freien Tage hatten sie gar nichts von Shin gehört, bis auf eine SMS, in denen er allen ein frohes neues Jahr wünschte.

"Wir haben nicht lange gestritten." Shin sah zu Boden und zupfte seine Haare zurecht. "Wir haben halt geredet..."

"DU VOLLIDIOT!"

Reno konnte nicht so schnell gucken, wie Mitsuru vorwarnungslos in den Raum und auf ihn zu gestürmt kam, um ihn am Kragen zu packen.

"Hey, was ist denn los?" Er griff nach der Hand, die sich um sein Hemd gekrallt hatte.

"Dein bescheuertes Plakat, das ist los! Weißt du, wie ich jetzt dastehe? Ich war nicht scharf darauf, dass jeder weiß, dass ich mit dir geschlafen habe. Hast du überhaupt eine Ahnung, wie peinlich das ist? Schmier dir in die Haare, dass du und ich irgendwann mal was werden könnten!" Damit warf er Reno ein Bettlaken vor die Füße und verließ wieder den Raum.

"Warte, ich hab kein..." Nao, was auch immer es was, es war von Nao gekommen. Aber

er konnte schlecht sagen, dass Nao es verbockt hatte und nicht er. Denn dann müsste er zugeben, dass Nao sich darein steckte und das mit den Blumen auch von ihm gekommen war. Und die Blumen hatte Mitsuru ja auf eine Art ganz nett gefunden. Er warf einen Blick auf das Bettlaken.

"Oh man, ich muss Nao töten."

"Mach dass und dann komm zur Probe," grinste Ko-ki ihm nach, als er sich auf den Weg machte.

Er machte sich nicht die Mühe, bei Kagrra zu klopfen sondern öffnete die Tür einfach so.

"Nao. Reden. Jetzt."

"Okay." Der Bassist lächelte ihn von Sofa aus an, wo er mit Akiya saß. Er lächelte ihn einfach an und tat gar nichts.

"Nicht hier!"

"Okay." Nao folgte ihm mit federnden Schritten auf den Gang und strahlte ihn an wie die Sonne an einem Wintermorgen. Himmel, war der Mann dämlich!

"Was sollte dieser Fetzen?" Er hielt Nao das Bettlaken vor die Nase.

"Warum hast du ihn vom schwarzen Brett runter genommen?" Vom schwarzen Brett? VOM SCHWARZEN BRETT? Das wurde ja immer besser!

"Nicht ICH habe ihn da runter genommen, das war Mitsuru! Und warum denkst du, ich würde es nett finden, wenn die GANZE FIRMA liebt: "Mitsuru, es ging nicht nur um Sex, du bist was Besonderes, es tut mir leid, dass ich dich betrogen habe. Reno.?" Es fehlte nur noch die Tatsache, dass es Yooh gewesen war, dann hätte alles auf diesem blöden Laken gestanden.

"Weil Mitsuru nun weiß, dass du ihm mehr bedeutest und..."

"Bis vorhin wusste fast keiner von ihm und mir und es war so gedacht, dass das auch so bleibt." Er warf das Laken auf den Boden. Jetzt stand er vor der ganzen Firma aus Aufreißer und Betrüger da und Mitsuru hielt ihn obendrein noch für einen Volltrottel, der nichts für sich behalten konnte.

"Ich dachte, dass dürfen alle wissen," verteidigte Nao sich. "Ich wollte nur, dass er weiß, dass er was besonderes für dich ist, du ihn liebst und..."

"Ich weiß nicht mal, ob ich in ihn verliebt bin, verdammt nochmal!" Reno setzte sich auf den Boden. Das war alles zuviel.

"Wie meinst du das?" Nao setzte sich neben ihn. "Ich dachte, du hast dich verliebt und willst mit ihm zusammen sein."

"Ich wollte eine Chance, herauszufinden, ob ich verliebt bin. Etwas verknallt, das bin ich in ihn. Aber ob das reicht, weiß ich nicht." Er seufzte. Warum besprach er das eigentlich mit Nao? Der Mann machte doch mehr kaputt als ein Abrisskommando. "Ich geh jetzt arbeiten."

"Warte." Nao packte ihn am Arm, als er aufstehen wollte.

"Was noch?"

"Ich wollte dir nur helfen. Es tut mir leid, dass ich Mist gebaut habe. Wenn du willst, rede ich mit Mitsuru, dass ich das verbockt habe und sage ihm, dass..."

"Nein," unterbrach Reno ihn. "Entweder, ich bekomme das allein hin oder gar nicht. Heute ist eh vorbei mit ihm, ich spreche Montag mit ihm." Dann hätte Mitsuru ein ganzes Wochenende um seine Wut verrauchen zu lassen und er hätte die Zeit, sich eine geeignete Entschuldigung einfallen zu lassen.

Fortsetzung folgt....